

Wochenkurier Senftenberg, 13. August 2014

Zehn Jahre „Arche Noah“ im historischen Stadtkern

Dr. Martina Münch: „Hier spürt man eindrucksvoll, wie die Generationen miteinander umgehen können“

Ortrand. Spinnende Frauen, ein Seiler, eine Buttermacherin, Chorsänger, Brandenburgs Bildungsministerin, Landtagsabgeordnete, Amtsdirektor und Bürgermeister feierten den 10. Geburtstag der „Arche Noah“ mit den Bewohnern, Angehörigen und den Mitarbeitern.

Das besondere Haus im historischen Ortskern wurde vor 10 Jahren feierlich eröffnet und befindet sich in Trägerschaft der Stiftung Diakonie Sozialwerk. Das Sommerfest ist eine Tradition – in diesem Jahr eine besonders schöne, wie Leiterin Kathrin Dittmann fand: „Ich möchte mich bei unseren Mitarbeitern, bei unserem Träger für deren Mühe und Fleiß herzlich bedanken.“ Und gekommen waren zahlreiche Gratulanten: Musik und Kuchen im Gepäck hatte beispielsweise der Schwarzbacher gemischte Chor. „Wir haben uns überlegt, dem Haus auf unsere Art zu gratulieren“, sagte Chormitglied Gabriele Theiss. Die Freizeitsänger hatten auch bei der Bedienung der Kaffeetafel mitgeholfen. „Hier zeigen sie eindrucksvoll, wie solidarisch die Generationen miteinander umgehen. Das spürt man an hier wirklich“, so Brandenburgs Bildungsministerin Dr. Martina Münch. Sie begrüßt auch die junge Anne, die trotz Förderschulabschluss so leidenschaftlich gern eine Ausbildung zur Altenpflegerin machen möchte und nun alle Schwierigkeiten überwunden hat. Den dazu notwendigen Behördenschwung hat die junge Frau auch mit Unterstützung durch Gabi Theiss überwunden – die Landtagsabgeordnete habe immer wieder vermittelt und nachgehakt. Nun beginnt sie die Ausbildung in der „Arche Noah“ Ortrand und wird auch bei der Theorie durch eine besondere Förderung unterstützt.



Bildunterschrift: Eine gelungene Geburtstagsparty.

Soziale Dienstleistungen der stationären
und ambulanten Alten-, Behinderten-,
Kinder- und Jugendhilfe und Gewaltschutz

Stiftung Diakonie- Sozialwerk Lausitz

im Verbund der **Diakonie** 

Vom Vorstand der Stiftung war Christina Lumper gekommen, um zu gratulieren und das abwechslungsreiche Rahmenprogramm mit den Bewohnern und Gästen zu erleben. Der Heimatverein Hirschfeld führte den Besuchern altes Hausgerät, eine Seilerei und Spinnräder in Trachten aus dem Schradenland vor. Der Ortrander Seniorenclub macht eine Modenschau und es gibt Musik, Getränke und gute Gespräche.

Unser Dienst ist unsere Leistung.